



**Arbeitsbericht der
Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr
für
das Geschäftsjahr 2013**



Die allgemeine Jugendpolitische Situation

Die Landesjugendfeuerwehr M-V im Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist der Dachverband der Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Mitglieder der Landesjugendfeuerwehr M-V sind die Jugendfeuerwehren der Kreisfeuerwehrverbände, in kreisfreien Städten die Jugendfeuerwehren der Stadtfeuerwehrverbände im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V will die Jugend zur tätigen Nächstenliebe anregen. Die Landesjugendfeuerwehr M-V will den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V will zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V fordert von jedem Mitglied die Anerkennung der Menschenrechte, die Wahrung der demokratischen Ordnung und die Bereitschaft, an der Demokratisierung aller Gesellschaftsbereiche mitzuwirken.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V hat den Zweck, die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen durch:

- Vermittlung von Anregungen für die Jugendarbeit,
- Schaffung einheitlicher Ausbildungsrichtlinien,
- Schulung und Ausbildung der ehrenamtlichen Führungskräfte der Jugendfeuerwehren des Landes,
- Organisation von Jugendfeuerwehrtreffen und Ermöglichung des Erfahrungsaustausches unter den Jugendfeuerwehren,
- Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen und den Jugendringen,
- Hilfe bei der Beantragung von Zuwendungen aus den Jugendplänen,
- Pflege internationaler Begegnungen und Zusammenarbeit,
- Vertretung der Interessen der Jugendfeuerwehren,
- Durchführung von Jugendbildungsveranstaltungen,
- Darstellung der Jugendfeuerwehrarbeit in der Öffentlichkeit,
- Maßnahmen und Angebot zur Umsetzung der Brandschutzerziehung und -aufklärung bei Kindern und Jugendlichen.

Die **Landesjugendfeuerwehr** ist einer der wenigen Träger in M-V, der landesweit tätig ist. Mit ca. 650 Jugendfeuerwehren und derzeit ca. 7500 Mitgliedern sind die Jugendfeuerwehren in fast jeder Kommune angesiedelt. Alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände sind Mitglied in unserem Verein.

In der Arbeit und Perspektive nehmen wir in unserem Verband den demografischen Wandel und die geburtenschwachen Jahrgänge besonders stark wahr.

Dennoch lassen Mitgliederzahlen der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern erkennen, dass der Abwärtstrend Mitglieder zu verlieren, aufgefangen werden konnte. Dieses ist nicht zuletzt auch der Gesetzesänderung des Landtages anzurechnen. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, „Kinder mit Vollendung des sechsten Lebensjahres zum Zwecke der Brandschutzerziehung“ in die Jugendfeuerwehren aufzunehmen.

Damit sind selbstredend auch die Anforderungen an die Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenbetreuer gestiegen.

Um dieser Tatsache gerecht zu werden, sah die Landesjugendleitung Handlungsbedarf, die Ausbildung der Jugendfeuerwehrwarte und der Jugendgruppenbetreuer anzupassen und die Fortbildung der Jugendbetreuer qualitativ anzuheben.

Innerhalb der Vereinsstruktur hat die Landesjugendfeuerwehr eine eigene **Landesjugendleitung** als Interessenvertretung und Repräsentanz der Jugendfeuerwehren.

Nach größeren Problemen bei der personellen Besetzung der Landesjugendfeuerwehrleitung ist es nun gelungen die Landesjugendleitung komplett zu besetzen. Der 2012 gewählte Landesjugendfeuerwehrwart Axel Fabig hat seit 2013 zwei Stellvertreter. Die kommissarisch eingesetzten Vertreter sind durch den Landesjugendfeuerwehrwart nun offiziell zu stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwarte gewählt worden. Die Stellvertreter sind Matthias Nowatzki (SN) und Ingo Trusheim (Rügen).

Durch die engagierte Mitarbeit der Fachbereichsleiter ist es 2013 gelungen, die Projekte und Angebote umzusetzen.

In der Arbeit gegen Rechtsextremismus und für Demokratie war die Landesjugendfeuerwehr u.a. aktiv im selbständig entwickelten Projekt

"Jugendfeuerwehr für Demokratie und Toleranz" (gefördert durch die Verbundnetz Gas AG) und "Jugendfeuerwehren strukturfit für Demokratie" (im Rahmen des entsprechenden Bundesmodellprojektes der Deutschen Jugendfeuerwehr). Im Projekt „Funkstoff – für die Zukunft unserer Feuerwehren“ arbeiten auch Vertreter der Landesjugendfeuerwehr aktiv mit. Erfahrungen dieser Projekte sowie der bestehenden Netzwerkarbeit mit verschiedenen Akteuren in dem Feld fließen in die Arbeit der Landesjugendleitung und der Jugendfeuerwehren ein

Das **Landesjugendforum**, als ein Gremium der Landesjugendfeuerwehr und Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen konnte einen stetigen Zuwachs verzeichnen. Immer Mehr Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände entsenden Delegierte zu den Arbeitstagen des Jugendforums.

Ziel ist es, ein Mitbestimmungsorgan für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Entsprechend der Landesjugendordnung sind die Kreis- oder Stadtjugendsprecherinnen und -sprecher berufenes Mitglied im Landesjugendforum. Mitbestimmung der Mädchen und Jungen ist jedoch noch nicht in jedem Kreisverband auf der Tagesordnung. Viele Verbände haben noch kein Jugendforum gegründet.

Als Ergebnis der Mitbestimmung und Ergebnis der gemeinsamen Tagungen sind verschiedene Produkte entstanden.

Das Logo der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr wurde durch das Landesjugendforum entworfen, verbreitet und eingeführt. Flyer und Plakate wurden entworfen und erstellt, die den Mitgliedern natürlich kostenfrei und als Downloadversion zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2013 wurden der Werbefilm, die Logos und der Internetauftritt der Jugendfeuerwehr überarbeitet. Nun stehen sie der Jugendfeuerwehren für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern als flächendeckender Träger der freien Träger Jugendarbeit will Strukturen und Methoden **demokratischer Prozesse** in der Jugendverbandsarbeit stärken.

Hierzu zählen u.a. Bildungsmaßnahmen mit Multiplikatoren (Jugendfeuerwehrwarte etc.), der Aufbau interner Beratungsstrukturen. Ihren Mitgliedern will die Landesjugendfeuerwehr strukturiert flächendeckend Werte der demokratischen Ordnung vermitteln und dahingehend beraten.

Mit dem Engagement im Projekt „Jugendfeuerwehren strukturfit für Demokratie“ setzte die Landesjugendleitung ein positives Signal partizipativer Strategieentwicklung, das in die anderen Gebiete der Landesjugendfeuerwehr ausstrahlt und so auf den Gesamtverband aktivierend wirkte. Die Landesjugendfeuerwehrleitung trug den Demokratiedanken weiter in die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände und in viele Jugendfeuerwehren in unserm Bundesland. In der Ausbildung der Jugendfeuerwehrwarte an der Landesfeuerweherschule ist dieses Thema wieder zu einem festen Ausbildungsinhalt geworden.

Die Landesjugendleitung der Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. hatte sich für das Jahr 2013 das Ziel gesetzt, die Qualität der Projekte und Angebote zu halten.

Ein Schwerpunkt war die Durchführung des Projektes „**Kinder in der Feuerwehr**“.

In der gezielten Kooperation mit der Kreisjugendfeuerwehr LWL und der Jugendfeuerwehr Boizenburg wurde eine Veranstaltung mit ca. 350 Kindern und Jugendlichen geplant und durchgeführt. Viele Kinderfeuerwehren aus verschiedenen Teilen unseres Bundeslandes haben sich an dieser Veranstaltung beteiligt und Grundlagen und Ideen zur Arbeit mit Kindern vermittelt bekommen.

Im Zuge des Projektes Kinder in der Feuerwehr erstellte die Landesjugendleitung einen Ordner „Handbuch für Betreuer in Kinder- und Jugendfeuerwehren“, der allen Betreuern kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Somit haben wir für unser Land eine einheitliche Richtlinie zur Arbeit mit den Kindern in der Feuerwehr.

Die **Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit** arbeitete weiterhin konstant und stabil.

In der regionalen Tagespresse sowie in den Fachzeitschriften, Lauffeuer der Deutschen Jugendfeuerwehr und der Fachzeitschrift „Feuerwehr“ wurde regelmäßig über Aktionen der Jugendfeuerwehren berichtet.

Seit dem Jahr 2010 hat sich der Newsletter der Landesjugendfeuerwehr implementiert. Der Newsletter kann auf der Internetseite gedownloadet werden.

<http://www.ljf-mv.de/downloads.html>

Eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Radiosender Ostseewelle und weiterer Medienpartner ist ein Ergebnis der Arbeit der Landesjugendfeuerwehrleitung. Das Landesjugendforum, der Landesbrandmeister und der Landesjugendfeuerwehrwart stehen in sehr engem Kontakt mit den Medienpartnern

und nahmen verschiedene Treffen mit deren Geschäftsführungen wahr. Ein Radiospot, der für die Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr wirbt, wird mehrmals am Tage ausgestrahlt.

Ein wichtiger Punkt der Arbeit des Fachbereiches Öffentlichkeitsarbeit war die Überarbeitung der Internetseite der Landesjugendfeuerwehr. Ein Neues Gesicht und neue Funktionen sind erarbeitet worden. In Facebook und Twitter sind Konten eingerichtet worden und werden stetig gepflegt.

Soweit es möglich war, nahm ein Vertreter der Landesjugendfeuerwehrleitung an den Kreis- bzw. Stadtjugendfeuerwehrtagen teil und warb dort für die Mitarbeit in der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr und die Verbreitung unserer Projekte.

Die Angebote der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr die Aus- und Fortbildung ehrenamtlich Tätiger in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden durchzuführen, wurde von mehreren Mitgliedsverbänden angenommen, so dass die geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

In Kooperation mit den Kreisjugendfeuerwehrwarten und den Jugendämtern der Kreisverwaltungen führten wir Fortbildungen mit Themenschwerpunkten Erlebnispädagogik und Konfliktmanagement für Jugendgruppenleiter durch.

So konnten die Bildungseinrichtungen der Kreis- und Stadtverbände genutzt, wodurch sich die Anfahrtswege für die Teilnehmer erheblich verringerten. Diese Kooperation brachte natürlich einige Synergieeffekte mit sich.

Problematisch war es jedoch alle Verbände zu erreichen. Die Kreisgebietsreform wirkte sich auch heute noch auf die Landesjugendfeuerwehr aus. Neue Strukturen wurden entwickelt und sind nun umzusetzen. Auch der Aufbau der neuen Strukturen in den Großkreisen brachte Schwierigkeiten mit sich. Die Verbände sind vorerst in Ihren eigenen Strukturen gebunden und müssen sich neu finden und strukturieren.

Vorstand und Landesjugendleitung

Vorstand:

Vorsitzender

Landesbrandmeister
Heino Klatsches (verstorben 11/2013)
Seeblick 4
19417 Hasenwinkel

Handy: 0172-74 93 441
Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de



1. Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretender Landesbrandmeister
Dietmar Zgaga
Blievenstorfer Weg 36 A
19300 Grabow

Tel D: (038756) 70204
Fax D: (038756) 70043
Mail: Dietmar.Zgaga@rosenbauer.com



2. Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretender Landesbrandmeister
Siegmond Struve
Herbstasternweg 103
23966 Wismar

Tel. P: (03841) 731183
Tel./Fax D: (03841) 700152
Mail: info@sfv-wismar.de



Vertreter der Berufsfeuerwehren

Branddirektor Frank Bühring

Stadt Neubrandenburg
Brandschutz und Rettungsdienst
Amtsleiter
Ziegelbergstraße 50
17033 Neubrandenburg

Tel.: (0395) 55515-23

Fax: (0395) 55515-55

Mail: Feuerwehr@Neubrandenburg.de



Landesgeschäftsstelle

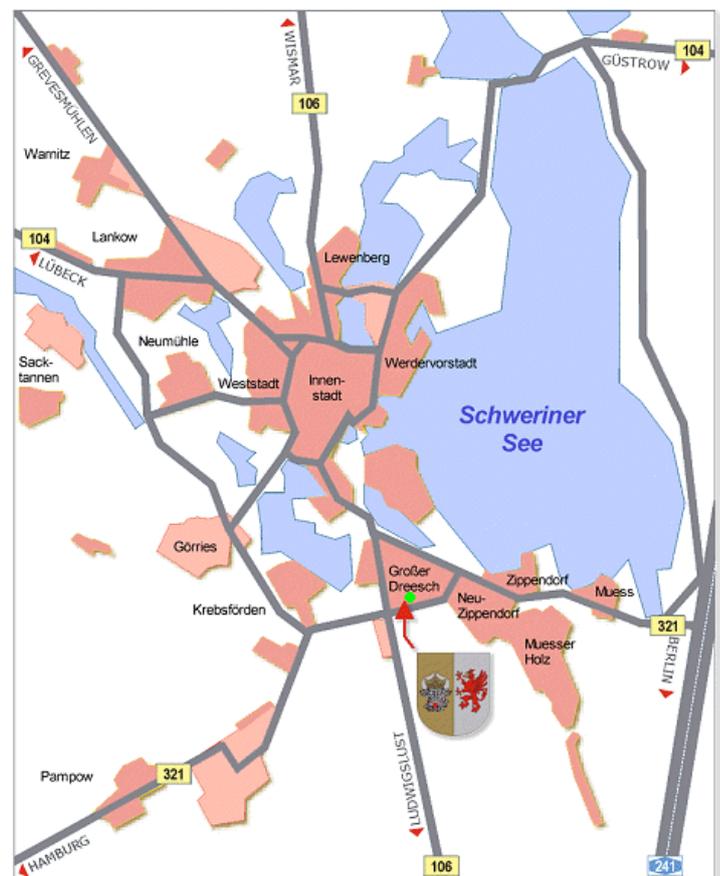
Geschäftsstelle
Berta-von Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Tel.: (0385) 3031-800

Fax: (0385) 3031-806

Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de

Mail: info@ljf-mv.de



Landesjugendfeuerwehrleitung

Landesjugendfeuerwehrwart

Gingster Chaussee
18573 Dreschwitz

Tel: +49 (173) 1788551

Mail: ljfw@ljf-mv.de



1. stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart

Matthias Nowatzki
Friedrich-Schlie-Straße 27
19061 Schwerin

Tel: +49 (173) 1788551

Mail: info@ljf-mv.de



2. stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart

Ingo Trusheim
Kapitänsweg 8
18546 Sassnitz

Tel: +49 (173) 1788551

Mail: info@ljf-mv.de



Der Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes trifft sich alle zwei Monate zu seinen Vorstandssitzungen. Als ständiger Beisitzer ist der Landesjugendfeuerwehrwart zu jeder Sitzung geladen und vertritt so die Interessen und Belange der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr.

Die Landesjugendfeuerwehrleitung tagte entsprechend der Landesjugendordnung viermal im Jahr.

Schwerpunkt der Arbeit der Landesjugendfeuerwehrleitung war die Umsetzung der geplanten Projekte, die Beteiligung an dem Projekt Jugendfeuerwehr strukturfür Demokratie der Deutschen Jugendfeuerwehr und Funkstoff – für die Zukunft unserer Feuerwehren.

Mitgliederversammlung

Der Landesjugendfeuerwehrtag (Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr) 2013 fand in Malchow statt. Alle Delegiertenplätze wurden belegt. Haushalt und Projektplanungen wurden bestätigt. Wichtiges Thema war auch die Wahl der Landesjugendleitung. Die amtierenden stellv. Landesjugendwarte übernahmen Ihre Funktionen als Wahlamt.

Arbeitsgruppen

Innerhalb der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr arbeiten mehrere Arbeitsgruppen und Fachausschüsse.

Fachbereich	Name	Vorname	Straße	PLZ	Wohnort
Bildung	Reinhard	Steffen	Dorfstraße 49	17089	Golchen
Wettbewerbe	Lange	Carmen	Karl-Marx-Straße 21	18569	Gingst
Jugendpolitik	Ingo	Trusheim	Kapitänsweg 8	18546	Saßnitz
Öffentlichkeitsarbeit	Meyer	Ronny	Beethovenstraße 22	17213	Malchow
Mädchen und Jungen	Reckling	Iris	Am Rabensoll	19370	Parchim
Landesjugendsprecher	Mucha	Anne	Eutiner Str. 35	18109	Rostock

Die Fachbereiche arbeiten unterschiedlich aktiv.

Der Bereich **Wettbewerbe** ist der Größte Fachbereich mit den meisten Aktionen.

Dieses ist letztlich der Arbeit in den Jugendfeuerwehren geschuldet.

Schnelligkeitwettbewerbe abgestimmt auf die Bedürfnisse der Jugendfeuerwehr (in Abstimmung mit der Feuerwehrunfallkasse) und abfordern von Fachwissen stehen hier im Vordergrund. Die Jugendfeuerwehren Dabel (LUP) und Strohkirchen (LUP) nahmen an den deutschen Meisterschaften in Stadthagen teil.

Die Jugendfeuerwehr Dabel wurde 2012 in Leipzig Deutscher Vizemeister und vertrat somit die Bundesrepublik und das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern bei den internationalen Jugendmeisterschaften im Jahr 2013 in Moulhouse (Frankreich).

Die Fachbereiche **Jugendpolitik** und **Bildung** haben sich 2007 neu aufgestellt und 2010 erste Aktivitäten auf Landesebene entwickelt. 2013 wirkten die Fachbereiche vorwiegend auf Bundesverbandsebene, um Erfahrungen von anderen Verbänden zu sammeln.

Mit der Übernahme der Leitung des Fachbereiches **Öffentlichkeitsarbeit** im Jahr 2009 durch den Kameraden Ronny Meyer hat dieser Fachbereich eine Aufwertung erhalten.

In Kooperation mit den Mitgliedern des Fachbereiches ist es weiter gelungen, diese so wichtige Arbeit mit neuen Leben zu versehen.

201 wurde zwei Workshops „Digitale Photographie“, ein Workshop „Presstexte“ und ein Workshop „Flyer Erstellung“ angeboten. Durch eine qualitativ hochwertige Gestaltung dieser Seminare sind diese Workshops heiß begehrt und immer ausgebucht.

Die Betreuung der Internetseite www.ljf-mv.de und der Facebook – Seite der Jugendfeuerwehr garantiert die Aktualität und flexible Reaktion auf wichtige Ereignisse. Der Eintritt in die sozialen Netzwerke, ins Web 2.0 wie facebook und twitter waren durch die Jugend gefordert worden und wurden durch den Fachbereich umgesetzt.

In diesem Jahr wurde an der Überarbeitung des Logos eng mitgearbeitet.

Gremienarbeit außerhalb des Landesjugendverbandes

Die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr engagiert sich nicht nur in Mecklenburg – Vorpommern, sondern ist auch auf **Bundesebene**, bei der Deutschen Jugendfeuerwehr aktiv.

In den Ausschüssen Bildung, Jugendpolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Mädchen und Jungen und Wettbewerbe arbeiten wir mit und vertreten die Interessen der Kinder und Jugendlichen unseres Bundeslandes. In der Gestaltung und Umsetzung des Projektes Jugendfeuerwehren strukturfür Demokratie sind mehrere Vertreter unseres Bundeslandes aktiv.

Als Ergebnis entstand hier das „Trainingshandbuch für die Juleica-Ausbildung und den Jugendfeuerwehrrat“, das den Jugendwarten zur Verfügung gestellt wurde.

Wirtschaftliche Situation des Landesjugendfeuerwehrverbandes

Die Mitglieder der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr zahlen keinen **Mitgliedsbeitrag**, die gesamte Mitgliedschaft ist kostenfrei. Diese Errungenschaft ist dem Landesfeuerwehrverband, der Landesregierung, den kommunalen Spitzenverbände und den Kommunen hoch anzurechnen.

Die Einnahmen der Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr setzen sich aus Mittel des Landesfeuerwehrverbandes, des Innenministeriums und des Landesjugendamtes zusammen.

Die finanzielle Situation der Landesjugendfeuerwehr ist als gut zu bezeichnen.

Anfallende Kosten werden durch die jährlichen Haushaltsmittel gedeckt.

Leasingvertrag über einen Drucker und Kopierer wurde im Jahr 2011 abgeschlossen.

Sponsorengelder oder Spenden kann die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr im Jahr 2013 in höhe von 13.000,00 Euro verzeichnen.

Entwicklung

Die Mitgliederzahlen der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr lassen erkennen, dass der Mitgliederverlust (jedes Jahr ca. 1000 Mitglieder) gestoppt werden konnte. Es ist in den letzten zwei Jahren ein leichter Anstieg der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Geschuldet ist das letztlich nicht nur der Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfeuerwehren, sondern vor allem der Absenkung des Eintrittsalters in die Jugendfeuerwehren. Derzeit haben wir 1340 Mitglieder unter 10. Jahren.

Unsere Medienpartner haben über das ganze Jahr die Arbeit der Jugendfeuerwehre auf allen Ebenen aktiv unterstützt.

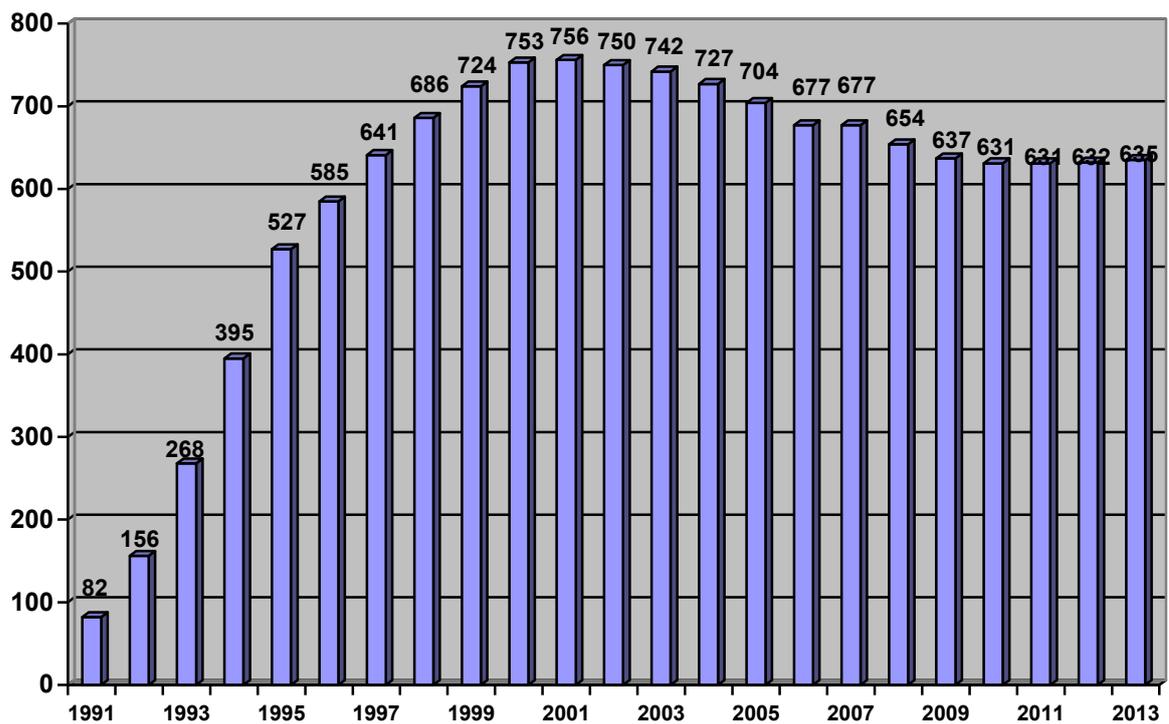
Investitionen wird die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr in Zukunft nicht tätigen, da dafür keine Mittel zur Verfügung stehen und Rücklagen nicht gebildet werden können.

Für die Zukunft ist darüber nachzudenken, Teilnehmerbeiträge für die verschiedenen Angebote der Landesjugendfeuerwehr einzunehmen.

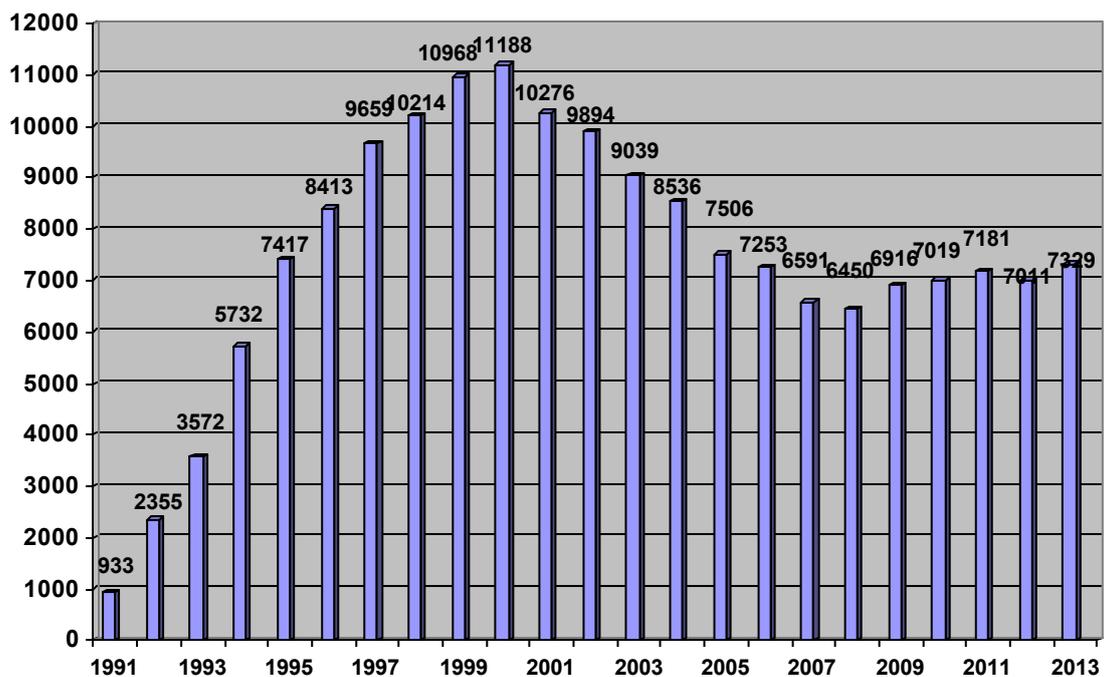
Diese Gedanken müssen jedoch erst in den entsprechenden Gremien der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr und des Landesfeuerwehrverbandes beraten werden.

Wesentlich ist, dass die örtlichen Jugendfeuerwehren Institutionen der Kommune sind und die meisten Kommunen schon heute begrenzte finanzielle Mittel haben.

Jugendfeuerwehren in Mecklenburg Vorpommern



Jugendfeuerwehrmitglieder in Mecklenburg Vorpommern



Mitarbeiter des Landesjugendfeuerwehrverbandes

Für die Mecklenburg - Vorpommersche Jugendfeuerwehr ist ein Arbeitnehmer in Vollzeit, 40 Stunden Woche tätig.

Honorarkräfte werden für die Durchführung von Seminaren für ehrenamtlich Tätige und außerschulische Jugendbildung eingesetzt. Der Umfang der Arbeitszeit beträgt ca. 18 Stunden pro Seminar.

Ehrenamtlich sind für die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr die Landesjugendfeuerwehrleitung, die Fachbereichsmitglieder, die Mitglieder des Landesjugendfeuerwehrausschusses und das Landesjugendforum in den Jugendfeuerwehren tätig.

Die Statistik belegt, dass 2013 61.361 Stunden Ausbildung und 50.460 Stunden freie Jugendarbeit geleistet wurden.

Der genaue Umfang der Arbeitszeit des einzelnen ist hier schwer zu differenzieren.

Die Verwaltungsarbeit (Planung, Kalkulation, Vorbereitung) wird durch die Geschäftsstelle mit abgedeckt.

Das ehrenamtliche und hauptamtliche Personal des Landesfeuerwehrverbandes wird vorwiegend an der Landesschule für Brand und Katastrophenschutz und an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Recht und Polizei des Landes M-V fortgebildet.

Externe Angebote wie über die Bildungsstätte Schabernack, die Konrad Adenauer Stiftung oder das Kommunale Bildungswerk werden gern wahrgenommen.

Großveranstaltungen

Die Landeswettbewerbe mit dem Landeszeltlager der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr fanden 2013 in Neubukow statt.

Die Planung und die Durchführung fanden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Neubukow, der Feuerwehr Neubukow und dem Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock statt.

Die Vorteile dieser Zusammenarbeit liegen auf der Hand:

- geringe Nutzungsentgelte für Sportstätten, Flächen und Geräte, die sich in Besitz der Stadt befinden
- breit aufgestelltes Organisationsteam
- größerer Personalbestand
- Unterstützung durch Persönlichkeiten der Kommunalpolitik

Mit den Freiwilligen Feuerwehr der Stadt fanden wir einen kompetente Partner für eine kostengünstige Durchführung des Landeszeltlagers und der Landeswettbewerbe. 25 Jugendgruppen mit über 360 Teilnehmern wetteiferten um die begehrten Meistertitel. Beim gemeinsamen Spiel, Sport und Aktionen lernten sich die Kinder kennen und nutzten die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches.

Das in diesem Zusammenhang stattfindende Landeszeltlager konnte 2013 leider nicht angeboten werden, da sich kein Mitgliedsverband fand, der als Ausrichter dieser Maßnahme auftreten wollte.

Projekte

Kinder in der Feuerwehr

Im Jahr 2012 hatte die Jugendfeuerwehr Boizenburg ein Treffen von Floriangruppen organisiert. Im Jahr 2013 konnte dieses Treffen durch die Unterstützung der Landesjugendfeuerwehr wieder für alle Floriansgruppen angeboten werden. Für alle die mit dem Begriff "Floriangruppen" nichts anfangen können, eine kleine Erläuterung dazu.



Seit der letzten Änderung des Gesetz über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V - BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 2002. Zum 07.04.2009 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe Stand: letzte berücksichtigte Änderung: §§ 10, 12, 16 geändert durch Gesetz vom 17. März

2009 (GVOBl. M-V S. 282) wurde unter § 10 Abs. 4 die Möglichkeit geschaffen, das Kinder ab Vollendung des sechsten Lebensjahres zum Zwecke der Brandschutzerziehung in die Jugendabteilung aufgenommen werden können, diese Abteilungen der Jugendfeuerwehr heißen Kinderfeuerwehr. Im Sprachgebrauch der Feuerwehr werden sie meist Floriangruppen genannt. Der Name Florian ist in Anlehnung des St. Florian Schutzpatron der Feuerwehr.

In den Floriangruppen sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, wobei die meisten schon mit zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr wechseln.

Knappe 30 Mannschaften hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet und wetteiferten im spielerischen Wettstreit miteinander. Das parallel dazu stattfindende Zeltlager, am Badesee in Schwartow, bot gleichzeitig Erholung spiel und Spaß für die Kleinsten. Durch die verschiedenen Jugendgruppen konnte man sich kennenlernen und voneinander lernen.

Spiele ohne Grenzen

Gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband Rostock wurde ein Tag für Kinder, Jugendlichen und Betreuer unter dem Motto Spiele ohne Grenzen organisiert und durchgeführt. Ziel war es zu zeigen wie mit einfachen Mitteln ein Interessantes jugendleben ohne die feuerwehrtechnische Ausbildung organisiert werden kann. Auch der Spaß und das gesellige Miteinander standen im Vordergrund. Mit über 250 Teilnehmern gab der Erfolg der Veranstaltung uns Recht.

Die ersten Schritte sind gemacht, doch Nachhaltigkeit ist hier unser Ziel.

Bedarfsermittlung

Mitgliederbefragungen wurden 2013 gezielt über die Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte eingeholt. Auf allen Workshops und Seminare wurden Bedarfsermittlungen in Form von Fragebögen ausgegeben und ausgewertet.

So war es möglich, einen Bedarf für die Inhalte von Angeboten zu ermitteln.

Eine neue und zielgerichtete Form der Bedarfsermittlung ist für uns die Nutzung der „sozialen Netzwerke“. Hier erreichen wir unsere Zielgruppe direkt.

Entsprechend der Landesjugendfeuerwehrordnung tagen die verschiedensten Gremien in unterschiedlichen Abständen. So ist gewährleistet, dass stetig ein Kommunikationsfluss zu den Mitgliedern erfolgt.

Der Landesjugendfeuerwehrausschuss, als zweithöchstes Gremium, setzt sich aus den Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarten zusammen.

Dieses Gremium tagte zweimal im Jahr. Hier wurden die wichtigsten Themen bearbeitet und Planungen für die Zukunft aufgestellt. Generell wird hier über die Verbandsarbeit berichtet. Aufgrund der personellen Situation in der Landesjugendleitung wurden die Leiter der einzelnen Fachbereiche sowie das Landesjugendforum verstärkt in die allgemeine Verbandsarbeit mit eingebunden.

Öffentlichkeitsarbeit des Landesjugendverbandes

Der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit konnte seine Leistungsfähigkeit 2013 verbessern und ausbauen. Ronny Meier als Fachbereichsleiter brachte neuen Schwung in die Öffentlichkeitsarbeit. Gezielt suchte er sich Partner und Mitstreiter in den eigenen Reihen und baute so den Fachbereich aus.

Aufgabenverteilung auf mehrere Schultern ist seine Devise.

Erste Gespräche mit anderen Organisationen, wie dem Jugend und Medienverband und der Zeitschrift „Spießer“ fanden statt.

Die Presseseminare, heute Workshops, lebten wieder auf und wurden mit neuen spannenden Inhalten gefüllt. Als Resonanz darauf konnte man eine größere Teilnehmerzahl verzeichnen.

Die Ausbildung im redaktionellen Bereich und in der Fotografie ist sinnvoll und wichtig für eine gute Öffentlichkeitsarbeit und wurde mit neuen Ideen und professionellen Partner qualitativ verbessert.

Stetig sind Beiträge der Jugendfeuerwehren in der allgemeinen Tagespresse und in den Fachzeitschriften zu verzeichnen. Mit unseren Medienpartnern der Hit Radio Ostseewelle sind wir fast immer online unterwegs und werben auch für unseren Verband und für die Jugendfeuerwehren.

Die stetige Aktualisierung der Internet- und Facebookseiten im Inhalt und Layout sind ein wesentlicher Erfolg des Fachausschusses und des Landesjugendforums. Die Kinder und Jugendlichen gestalteten sich diese Seite nach ihren eigenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen.

Schwerpunkte wie: Zielgruppe Kinder und Jugendliche, weniger Informationen, dafür aber aktuell bzw. mit Zeitbezug, das Design jugendlich gestalten und die Internetseite

auf einem Redaktionssystem aufsetzen, um Änderungen jederzeit in Eigenregie vornehmen zu können, sind erreicht worden.

Der Wartungsaufwand hat sich dadurch erheblich verringert, was nicht nur Kosten senkt, sondern auch Kapazitäten freisetzt.

Axel Fabig

Landesjugendfeuerwehrwart